

New Life, New Change

Bunny x ??

Von lieselotte90

Kapitel 2: Wiedersehen

" Das Meer beginnt zu tosen!!! Es dauert nicht mehr lange..... " sprach die Kriegerin des Meeres.

Sie blickte in die Runde und sah ratlose Gesichter.

Wo sollten sie denn noch nach ihr suchen?

Jahre waren vergangen und nie hatten sie die Hoffnung aufgegeben das Bunny wiederkam.

Doch das tat sie nie, sie war wie vom Erdboden verschluckt.

Jeder von ihnen hatte eine Mail bekommen, und seit dem hatte man sie nie wieder gesehen.

Dabei brauchten sie ihre Prinzessin so dringend, seit einem Jahr kamen immer neue Monster und so sehr sich alle anstengten, ohne die Kräfte Sailor Moons wurde es zunehmend schwieriger, allem Einhalt zu gebieten.

Rei blickte Setsuna wütend an

" wann willst du dein Schweigen endlich brechen? Warum sagst du uns nicht wo sie ist?"

Setsuna, die die Ruhe in Person war antwortete gelassen

" das kann ich nicht, das darf ich nicht, und das will ich nicht!! Meine Loyalität gilt der Prinzessin, ich würde Hochverrat begehen, wenn ich euch ihren Aufenthaltsort verrate!"

Natürlich wusste sie von Anfang an wo sich die Prinzessin des weißen Mondes aufhielt, aber bislang hatte sie kein Schlupfloch gefunden, welches ihr ermöglichte, ihren Aufenthaltsort preiszugeben.

Und selbst wenn, sie wusste, die Prinzessin würde es ihr nie verzeihen, würde sie sie verraten. Oft hatte sie sie heimlich besucht, und über Sie gewacht.

Betreten schaute sie nun nach unten , wenn die Prinzessin wüsste, was seit dem alles geschehen ist, würde sie ihre Meinung dann ändern? Würde sie nach Hause kommen? Die Zukunft, die sich alle so herbeigesehnt hatten, war verschwommen, mit dem Entschluss der Prinzessin fortzugehen und ihre Beziehung zum Prinzen aufzugeben, hatte sie alles verändert.

2 Jahre nachdem

Bunny gegangen war, kamen die Three Lights wieder auf die Erde.

kakyuu hatte sie auf bitten Seiyas, Taikis und Yatens entlassen und sie waren gekommen um mit ihren Freunden auf der Erde zu leben.

Taiki war nun mit Amy zusammen und Yaten mit Minako.

Setsuna blickte Seiya an, der mit in der Runde saß.

Immer wenn die Sprache auf die Prinzessin kam, lag eine sehnsüchtiger Blick in seinen Augen, war er doch gekommen um wenigstens ihre Freundschaft zu halten, wenn sie schon nicht frei für eine Beziehung zu ihm sein würde.

Er wollte und konnte nicht ohne sie in Seinem Leben sein.

Erstaunt war er gewesen, dass sie wieder Single war, frei, zu haben.

Und noch erstaunter, als er erfuhr, dass sie auf nimmer Wieder Sehen einfach in die Fremde entschwinden war.

Seit dem hatten er und auch alle anderen keine Mühen gescheut um sie zu finden.

Aber wenn sie nicht gefunden werden wollte, war es kaum möglich sie ausfindig zu machen.

In diesem Moment kam Luna hereingesprungen.

"Ich habe Bunnys Bruder Shingo belauscht, ich weiss wo sie ist !! "

Sofort kam Bewegung in die Truppe. Alle erwachten aus ihrer Starre.

Minako stolperte über Yaten, in dem Versuch sofort loszustürzen, Makoto begoss sich mit ihrem heißem Tee und stöhnte schmerzhaft auf,

Haruka ballte ihre Hände zu Fäusten und fing an zu zittern.

Sie würde dem Mondgesicht die Meinung geigen, gleich nachdem sie ihr um den Hals gefallen wäre.

Auch sie hatte sie vermisst, ihr Mondgesicht.

Mamoru fragte Luna wo sie ist und überlegte, wie man am schnellsten und besten zu Bunny käme und auf Setsunas Wangen schlich sich ein verräterischer Rotton.

Auch sie freute sich heimlich ihre Prinzessin wieder zu sehen.

Seiya war einfach nur glücklich, bald würde er bei seinem Schätzchen sein.

Nach einer kurzen Diskussion waren sich alle einig das Setsuna sie durch das Zeitportal zu Bunny bringen sollte.

Setsuna willigte ein, da sie eh zu Bunny gelangen würden, könnte sie ihnen nun auch helfen.

Sie verwandelte sich und Pluto schlug mit ihrem Stab auf den Boden.....

Gerade Als Sie sich die Gold - Silberne Flut gekämmt und sich Bettfertig gemacht hatte, klingelte es Sturm.

Immer und Immer wieder hämmerte gleichzeitig Jemand an die Tür.

Sie setzte eine wütende Miene auf und nahm sich vor, denjenigen, der es wagte ihre Ruhe zu stören, in den Boden zu stampfen.

Mit einem wütenden Knurren riss sie die Tür auf, und starrte verwirrt auf die Personen vor sich.

Und schon flog die Tür wieder zu.

Geschockt stemmte Sie die Hände gegen die Tür, ihr Atem ging stoßweise und sie fragte sich, ob sie den Verstand verlor.

Das war Unmöglich.

Zögerlich sah sie durch den Türspion, tatsächlich, da standen sie, wirklich alle und einige diskutierten, was man denn als nächsten tun sollte, die anderen waren geschockt, wie Bunny jetzt aussah.

Sie wusste, ihr blieb nicht viel Zeit bevor Haruka die Tür einfach eintreten würde und zerrte sich schnell Jeans, Top und Stiefel über ihren Körper.

Da fiel ihr ein, dass ihr Haar noch immer lose über ihren Rücken glitt und sich um ihre Beine legte.

Nicht zu ändern, dachte sie sich, nahm sich eine Mütze und stopfte die lange Mähne gankenlos hinein.

Sie schnappte sich ihre Tasche, griff sich ihren Haarreif, rannte zum Balkon und sprang.

Zum Glück wollte sie nicht weit oben.

Dann rannte sie....

Als sich nichts mehr tat und auch niemand mehr von innen ein Geräusch vernahm, entschlossen sie sich die Tür zu öffnen.

Doch da sprach Setsuna schon aus was alle vermuteten, Bunny war getürmt.

Sofort rannte die Gruppe hinaus und teilte sich auf, alle wollten sie finden.

Nach gefühlten 100 Kilometern blieb sie stehen, ihre Lunge brannte und ihre Beine wollten nicht mehr.

Sie setzte sich auf einen Baumstamm, und realisierte erst jetzt dass sie in das angrenzende kleine Waldgebiet gelaufen war.

Was sollte sie jetzt tun?

Hatte sie doch gehofft dass dieser Tag nie kommen möge.

Sie wollte nicht zurück, sie wollte mit keinem von ihnen reden.

* Ich habe damit abgeschlossen* versuchte sie sich einzureden. Doch ihr Herz ließ sich nicht belügen, eine Person war der Grund für ihr Herzklopfen.

In diesem Moment hörte sie ein knacken hinter sich, wie von der Tarantel gestochen sprang sie hoch, nur um zu sehen dass hinter ihr absolut garnichts war.

Erleichtert drehte sie sich wieder um und blickte in das Gesicht von Seiya.

Gequält schloss sie die Augen, dass musste ja so kommen.